

Dominik Sebastian Stier

Die Unterbrechung urheberrechtlicher Lizenzketten

V&R unipress

Inhalt

Vorwort	13
Abkürzungsverzeichnis	15
§ 1 Einleitung	19
A. Problemдарstellung	19
B. Ziel, Gang und Umfang der Untersuchung	22
§ 2 Fallgruppen der Unterbrechung	25
A. Lizenzkette mit Haupt- und Unterlizenz	25
I. Erlöschen der Hauptlizenz <i>ex nunc</i>	25
1. Rückruf nach § 41 UrhG	26
2. Rückruf nach § 42 UrhG	27
3. Rückruf nach § 34 III S. 2 UrhG	27
4. Verzicht	28
5. Beendigung des Hauptlizenzvertrags	29
a) Kündigung	29
b) Rücktritt	30
c) Schicksal der Unterlizenz	31
6. Bestimmung des Ausnahmefalles im Gefüge der BGH-Rechtsprechung	32
II. Beendigung der Hauptlizenz <i>ex tunc</i>	34
1. Anfechtung	34
2. Widerruf nach § 31a I S. 3 UrhG	35
a) Wirkung des Widerrufs	35
b) Gegenstand des Widerrufs	36
c) Unterlizenznehmer ist nicht Widerrufsgegner	37
d) Schicksal der Unterlizenz	37
3. Keine Abkehr von der Rückwirkung bei Vollzug des Lizenzvertrags	38

B. Lizenzkette mit einem übertragenen Nutzungsrecht (§ 34 UrhG) . . .	40
§ 3 Rechtliche Konstruktion von Lizenzketten im Urheberrecht	41
A. Grundsatz der Unübertragbarkeit des Urheberrechts	41
B. Möglichkeiten, anderen die Nutzung des Urheberrechts zu überlassen	41
C. Rechtsnatur der urheberrechtlichen Nutzungsrechte	43
I. Bedeutung der »Dinglichkeit« eines Nutzungsrechts	43
II. Verfügung bei Einräumung eines ausschließlichen Nutzungsrechts	46
1. Diskussion um die Verfügung	46
a) Abwehrrecht	46
b) Verbrauch von Verfügungsmacht	48
c) Sukzessionsschutz	49
d) Zwischenergebnis	49
2. Charakterisierung der Verfügung	50
a) Teilübertragung	50
b) Begriff der gebundenen Übertragung	50
c) Konstitutive Einräumung eines abgeleiteten belastenden Rechts	51
3. Typenzwang und Nutzungsrechte	52
a) Zweck des Typenzwangs	52
b) Aufhebung des Typenzwangs für urheberrechtliche Nutzungsrechte	54
c) Ergebnis	55
III. Verfügung bei Einräumung eines einfachen Nutzungsrechts	55
1. Verfügung trotz einfacher Berechtigung	56
2. Spricht § 33 UrhG gerade gegen eine Verfügung?	57
3. Ergebnis	59
4. Fazit	59
D. Die Begründung von Lizenzketten	60
I. Unterlizenzierung (Einräumung von Enkelrechten) nach § 35 UrhG	60
II. Weiterübertragung des Nutzungsrechts nach § 34 UrhG	62
III. Lizenzkette als Begriff	62
E. Folgerung für die Beurteilung der Unterbrechung	63

§ 4 Rechtsfolgen unter Annahme des Fortbestands von Unterlizenzen (§ 35 UrhG) oder übertragenen Nutzungsrechten (§ 34 UrhG) nach Unterbrechung	65
A. Unterlizenzen	65
I. Beständige Unterlizenzen bei einer <i>ex nunc</i> wegfallenden Hauptlizenz	65
1. Ausgangslage	66
2. Ansprüche des Hauptlizenzgebers gegen den Unterlizenznehmer	67
a) Herausgabeansprüche	67
aa) § 812 I S. 1 Fall 2 BGB	67
bb) §§ 581 II, 546 II BGB analog	68
cc) Ergebnis	69
b) Zahlungsansprüche	69
aa) § 97 II UrhG, § 687 II oder § 812 I S. 1 Fall 2 BGB	69
bb) §§ 581 II, 565 I S. 1 BGB analog	69
cc) §§ 1056 I, 566 BGB analog	70
3. Ansprüche des Hauptlizenzgebers gegen den Hauptlizenznehmer	71
a) Vertraglicher Schadensersatzanspruch: Ersatz des Kündigungsschadens	71
aa) Zeitlich befristeter Lizenzvertrag	73
bb) Unbefristeter Lizenzvertrag	73
cc) Fazit	74
b) Vertraglicher Anspruch auf Abtretung des Vergütungsanspruchs	74
aa) Nachvertragliche Treuepflicht	75
bb) Geschäftsbesorgungs- oder Kommissionsverhältnis	76
cc) Zwischenergebnis	77
c) Anspruch aus § 97 II UrhG	77
d) Anspruch aus § 812 I S. 1 Fall 2 BGB auf Abtretung des Vergütungsanspruchs (»M2Trade«-Entscheidung)	78
e) Anspruch aus § 32a UrhG analog	82
4. Rechte des Unterlizenznehmers gegenüber dem Hauptlizenznehmer	83
5. Ergebnis	84
II. Beständige Unterlizenzen bei <i>ex tunc</i> beendetem Hauptlizenzvertrag	84
1. Ansprüche des Hauptlizenzgebers gegen den Unterlizenznehmer	85

2. Ansprüche des Hauptlizenzgebers gegen den Hauptlizenznehmer	85
3. Rechte des Unterlizenznehmers gegenüber dem Hauptlizenznehmer	86
B. Übertragene Nutzungsrechte	86
I. <i>Ex nunc</i> -Beendigung des Lizenzvertrags	86
1. Herausgabeansprüche des Lizenzgebers gegen den Erwerber	87
a) § 34 IV UrhG i. V.m. einem Rückübertragungsanspruch bei nicht im Einzelfall gegebener Zustimmung zur Übertragung	87
b) § 812 I S. 1 Fall 2 BGB	88
c) § 34 IV analog i. V.m. einem Rückgewähranspruch bei Übertragung mit Zustimmung im Einzelfall	89
d) § 1059c I BGB analog i. V.m. einem Rückgewähranspruch	90
2. Zahlungsansprüche des Lizenzgebers gegen den Erwerber .	90
3. Ansprüche des Lizenzgebers gegen den Veräußerer	90
4. Ansprüche des Erwerbers gegen den Veräußerer	91
II. <i>Ex tunc</i> -Beendigung des Lizenzvertrags	91
1. Ansprüche des Lizenzgebers gegen den Erwerber	91
2. Ansprüche des Lizenzgebers gegen den Veräußerer	92
3. Ansprüche des Erwerbers gegen den Veräußerer	93
III. Ergebnis	93
§ 5 Die Rechtsfolgen unter Annahme des Rückfalls von Unterlizenzen (§ 35 UrhG) oder übertragenen Nutzungsrechten (§ 34 UrhG) nach Unterbrechung	95
A. Unterlizenz	95
I. <i>Ex tunc</i> -Beendigung	95
1. Ansprüche des Hauptlizenzgebers gegen den Unterlizenznehmer	96
a) Ansprüche aus § 97 UrhG	96
b) § 102a UrhG i. V.m. § 687 II BGB	96
c) § 102a UrhG i. V.m. § 812 I S. 1 Fall 2 BGB	97
aa) Subsidiaritätsgrundsatz	97
bb) Ausnahme bei rückwirkend unwirksamer Unterlizenzierung	98
cc) Rechtsfolge	100

2. Ansprüche des Hauptlizenzgebers gegen den Hauptlizenznehmer	100
3. Ansprüche des Unterlizenznehmers gegenüber dem Hauptlizenznehmer	101
II. <i>Ex nunc</i> -Beendigung	102
B. Übertragene Nutzungsrechte	103
I. <i>Ex tunc</i> -Beendigung	103
II. <i>Ex nunc</i> -Beendigung	104
C. Ergebnis	104
§ 6 Das Schicksal eines nach § 34 UrhG übertragenen Nutzungsrechts	
nach Beendigung des zugrunde liegenden Vertrags	105
A. Vertragsbeendigung <i>ex nunc</i>	105
I. Interessenlage	105
II. Relevanz des Abstraktionsprinzips	106
III. Geltung des Abstraktionsprinzips im Urhebervertragsrecht	109
1. Diskussion um die Geltung des Abstraktionsprinzips im Urhebervertragsrecht	109
a) Herrschende Meinung und BGH	109
b) Gegenauffassung	110
c) Stellungnahme	111
aa) Wertungen des Gesetzes	111
bb) Verkehrsschutz	113
cc) Zweckübertragungsgedanke	113
dd) Fehlender Typenzwang	114
ee) Perpetuierung rechtswidrig erlangter Nutzungen	114
ff) Entkopplung des Nutzungsrechts vom Vertrag	116
gg) Schlussfolgerung: Differenzierende Betrachtung und Anknüpfung an das Prinzip des fortdauernden Interesses	117
hh) Ergebnis	119
2. Keine andere Bewertung durch § 34 I, IV UrhG	119
IV. Vergleich mit sachenrechtlichen Konstruktionen	120
1. Kausalprinzip keine unzulässige Konstruktion	121
2. Position des Anwartschaftsweiterwerbers	121
3. Folgerungen für das urheberrechtliche Nutzungsrecht	122
V. Ergebnis	123
B. Vertragsbeendigung <i>ex tunc</i>	124
C. Leistungsschutzrechte	124

§ 7 Abhängigkeit der Unterlizenz vom Bestand der Hauptlizenz	127
A. Schicksal der Unterlizenz nach <i>ex nunc</i> -Beendigung der Hauptlizenz	127
I. Interessenlage	127
II. Wille des Gesetzgebers	130
III. Für die Beurteilung unerhebliche Argumente	132
1. Nichtgeltung des Abstraktionsprinzips	132
2. Zweckübertragungsgedanke	133
3. Zustimmung des Urhebers zur Unterlizenzierung	134
IV. Bindung der Unterlizenz an den Bestand der Hauptlizenz	135
1. Unterlizenz als abgeleitetes Recht	136
a) Abhängigkeit des Nutzungsrechts erster Stufe	136
b) Abhängigkeit des Nutzungsrechts auf weiteren Stufen	137
aa) Keine Abspaltung der Hauptlizenz	137
bb) Keine unmittelbare Belastung des Urheberrechts	138
cc) Abgeleiteter Charakter der Unterlizenz	139
dd) Berechtigte Verfügung des Hauptlizenznehmers	140
2. Kein Schutz durch § 33 S. 2 UrhG	142
3. § 33 UrhG ist kein umfassender Vertrauensschutztatbestand	143
4. Kein Wechsel des Belastungsobjekts nach Rückfall der Hauptlizenz	144
5. Keine konkludente Vereinbarung des Fortbestands im Verlagsvertrag	144
6. Ergebnis	145
V. Vereinbarkeit einer selbstständigen Unterlizenz mit Grundgedanken des Urheberrechts	145
1. Vergleich der selbstständigen mit der abgeleiteten Unterlizenz	145
a) Merkmale der abgeleiteten Unterlizenz	145
b) Eigenschaften der selbstständigen Unterlizenz	147
2. Unelastische Unterlizenz im Kontext der Dogmatik des Urheberrechts	148
a) Fehlende Elastizität und Teilgemeinfreiheit	148
b) Faktisch beschnittene Rückrufsrechte	150
3. Monismus und die Vereinbarkeit mit § 29 I UrhG	152
4. Fazit	154
VI. Bedeutung des § 33 S. 2 UrhG Fall 2 UrhG	155
VII. Vergleich mit belastenden Rechten des BGB	157

1. Abhängigkeit der Belastung von ihrem Belastungsgegenstand	158
2. Folgerungen für das Urheberrecht	160
VIII. Ergebnis: Unterlizenz abhängig vom Bestand der Hauptlizenz.	161
IX. Vergleich mit englischem und US-amerikanischem Recht . . .	162
X. Geltungsbereich	164
1. Ordentliche und außerordentliche Beendigung	164
2. Rückruf	165
a) Rückruf nach § 41 UrhG	165
b) Rückruf nach § 42 UrhG	167
c) Rückruf nach § 34 III S. 2 UrhG	167
aa) Meinungsstand	168
bb) Eigene Ansicht	168
3. Kündigung	171
4. Rücktritt	172
5. § 33 S. 2 Fall 2 UrhG (Verzicht)	172
a) Gesetzlicher Anwendungsbereich	173
b) § 33 S. 2 Fall 2 UrhG analog	173
aa) Analogiefähigkeit	174
bb) Keine analoge Anwendung bei der Nichtausübung . . .	174
cc) Analoge Anwendung bei Beendigung durch Hauptlizenznehmer	176
6. Sonderfall: »Softwarelizenzen« privater oder gewerblicher Endnutzer	177
7. Leistungsschutzrechte	179
8. Gewerblicher Rechtsschutz	180
B. Beendigung des Hauptlizenzvertrags (der Hauptlizenz) <i>ex tunc</i> . . .	180
I. Anfechtung	181
II. Widerruf § 31a I S. 3 UrhG	182
§ 8 Vertragliche Sicherungsmöglichkeiten für Unterlizenznehmer und Erwerber von Nutzungsrechten	185
A. Zugunsten des Unterlizenznehmers bei Beendigung der Hauptlizenz	185
I. Eintrittsvereinbarung zwischen Unterlizenznehmer und Hauptlizenzgeber	186
II. Neueinräumungsklausel im Hauptlizenzvertrag	186
III. Vereinbarung des Erhalts der Unterlizenz im Hauptlizenzvertrag	187

IV. Ermächtigung zur Erteilung selbstständiger Unterlizenzen (§ 185 BGB)	188
B. Zugunsten des Erwerbers bei translativer Übertragung	188
§ 9 Kritische Würdigung und Rechtslage <i>de lege ferenda</i>	189
A. Unübertragbarkeit des Urheberrechts	189
I. Zweifel an dem Dogma der Unübertragbarkeit	189
II. Problem des abstrakten, fortdauernden Interesses an der Verwertung	192
B. Lösung für den Unterlizenznahmer <i>de lege ferenda</i>	195
I. Regelungsvorschläge	195
II. Eigener Vorschlag	197
§ 10 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	201
§ 11 Tabellarische Zusammenfassung	203
Literaturverzeichnis	209